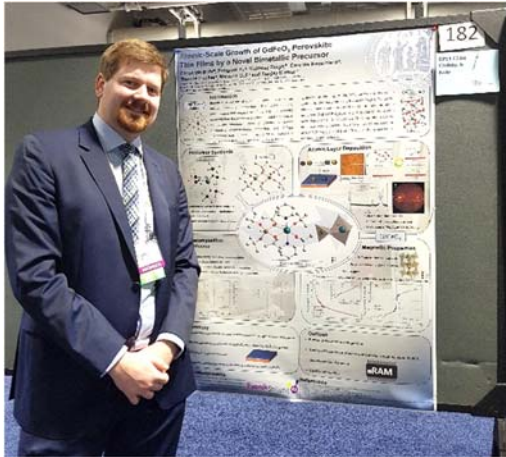


2018 MRS Fall Meeting & Exhibit – Ein Erfahrungsbericht von Christoph Bohr

Die Materials Research Society (MRS) richtete auch in diesem Jahr eine der bedeutendsten Konferenzen im Feld der Materialwissenschaften aus. Über 6.000 Teilnehmer reisten aus aller Welt nach Boston, Massachusetts, um sich in über 50 Symposien auszutauschen. In diesem



Jahr hatte ich, dank der finanziellen Unterstützung durch die Evonik Stiftung, die Gelegenheit mit zwei Posterbeiträgen an der Konferenz teilzunehmen. Da ich mich bei meiner Forschung sowohl mit Nanofasern, als auch mit organisch-anorganischen hybrid Perowskiten beschäftige, hatte ich stets eine Fülle von interessanten Vorträgen zur Auswahl, sodass die Entscheidung zwischen fünf verschiedenen, gleichzeitig stattfindenden Präsentationen keine Seltenheit war. Ein weiteres

Highlight der Veranstaltung war der Ausstellungsraum, in dem eine Vielzahl von Ausstellern ihre neusten Messinstrumente, Werkzeuge, Techniken oder Produkte vorstellten. An dieser Stelle möchte ich beispielhaft ein Verfahren nennen, mit dem es durch ein sogenanntes „K-Kit“ möglich ist, Transmissionselektronenmikroskopische (TEM) Aufnahmen von Flüssigproben zu erhalten. Da im Elektronenmikroskop ein hohes Vakuum herrscht, ist dies unter normalen Umständen nicht möglich. Als abendliche Konferenzveranstaltung wurden von Montag bis Donnerstag die Postersessions mit insgesamt rund 1.400 Postern abgehalten. Hier konnte ich an beiden Tagen meine Poster präsentieren und interessante Gespräche über meine Forschung führen, sowie mein wissenschaftliches Netzwerk erweitern. Auch hatte ich die Gelegenheit, die Poster anderer Teilnehmer anzuschauen und auch hier kamen interessante Gespräche und Kontakte zustande. Mein persönlicher Höhepunkt der Konferenz war jedoch das Symposium mit dem Titel „The Past, Present and Future of Halide Perovskites“, welches Vorträge der bedeutendsten Wissenschaftler dieser Fachrichtung beinhaltet und mich tief beeindruckte.

